

NIKOLAUSKALENDER - 1 / 2 a

Im Januar kommt der Nikolaus mde nach Haus.
Er hilft seinem Rentier aus dem Zaumzeug heraus.
erschöpft setzt er sich in den Sessel hinein
und schläft für am Abend vor dem Fernseher ein.

Im Februar, das weiß ich ganz genau,
da färbt er sich seine Haare hellblau.
Mit Faschingshut und buntem Gesicht,
erkennt man ihn im Karneval nicht.

Im März, da setzt er den Traktor instand.
Er pflügt und rupft Unkraut im Gartenland.
Er putzt, schrubbt und wienert die Wohnung blitzblank.
Auch sein rotes Kostüm liegt gewaschen im Schrank.

Beim Osterhasen klopft im April er an
und fragt, ob er ihm behilflich sein kann.
Denn das Eiermalen mag der Nikolaus sehr,
nur das Hüpfen wie ein Hase fällt ihm immer noch schwer.

Und was macht der Nikolaus im Monat Mai?
Nun, da fährt er bei seinen Eltern vorbei!
Seine Mutter kocht ihm sein Lieblingsgericht,
und abends spielen sie „Mensch ärgere dich nicht“.

Den Sommer verbringt er am Meeresstrand,
baut Burgen oder liegt einfach faul im Sand.
Hört Kassetten, liest Bücher aus der Stadtbücherei,
drei Monate Sommer gehen ganz schnell vorbei.

Im September - wenn Äpfel und Birnen sind reif -
fühlt er sich vom Faulenzen müde und steif.
Darum holt er sein Rennrad aus dem Keller heraus
und fährt mit nem Blitzstart drei Runden ums Haus.

Der Weihnachtsschlitten wird im Oktober poliert,
auch das Zaumzeug aus Leder wird genau kontrolliert.
Das Rentier wird jetzt von der Weide geholt,
sein Fell wird gestriegelt, seine Hufe besohlt.

Im November schaut er sich die Wunschzettel an,
damit er auch alles herbeischaffen kann.
Und man sieht ihn geschäftig an allen Tagen
die verpackten Geschenke zum Schlitten tragen.

Jetzt ist es Dezember, jetzt ist es soweit!
Der Nikolaus ist für seinen Einsatz bereit.
Für sein Rentier gibt's Wasser, für ihn selbst noch Kaffee,
und ab geht die Fahrt durch den glitzernden Schnee.

